

## Nachrichten

### Persönliches

OTTO UTTENDÖRFER, dessen bedeutende Verdienste um die Ernährungsbiologie der Greifvögel und Eulen wir schon früher (1949, S. 136, und 1950, S. 208) hervorhoben, verstarb am 21. März 1954 im 85. Lebensjahr zu Herrnhut in Sachsen.

OTTO KLEINSCHMIDT, der der Vogelkunde und gerade auch unserem Arbeitsgebiet so außerordentliche Anregung gab, wurde uns am 25. März 1954 in der Lutherstadt Wittenburg im Alter von 83 Jahren entrissen (Nachruf in *Vogelwelt* 1954, S. 101—104).

GUSTAV WINKLER, Ehrensator der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, verstarb in Berlin am 26. April 1954, fast 87 Jahre alt. Die Vogelwarte Radolfzell-Rossitten verdankt ihm wesentliche Hilfe bei ihrem Aufbau in Rossitten. WINKLER gehörte jahrzehntelang dem Kuratorium der Vogelwarte an und führte den Vorsitz des 1953 neu gegründeten Radolfzeller Kuratoriums.

KARL SARTORIUS, Oldenburg i. O., der hervorragende Vogelkenner des nordwestdeutschen Küstengebiets, wurde am 4. Juli 1954 80 Jahre alt.

ROBERT MÄRZ in Sebnitz (Sachsen), der bekannte Untersucher der Greifvögel und Eulen des Erzgebirges, beging am 14. Juli 1954 seinen 60. Geburtstag.

### Tagungen

Auf ihr 30jähriges Bestehen konnte in diesem Jahr die Schweizerische Vogelwarte Sempach zurückblicken. Bei der Tagung schweizerischer Beringer am 27. und 28. März 1954 wurde besonders des Gründers der Vogelwarte, A. SCHIFFERLI sen., gedacht und zugleich der erste Spatenstich für das neue Vogelwartegebäude am Sempacher See getan.

Der XI. Internationale Ornithologen-Kongreß in Basel vom 29. Mai bis 5. Juni 1954 unter dem Vorsitz von Sir LANDSBOROUGH THOMSON war für die ornithologische Welt ein großes Ereignis. Den wohl 600 Teilnehmern gaben rund 115 Vorträge in mehreren Sektionen ein eindrucksvolles Bild vom Stand der ornithologischen Forschung. Es ist unmöglich, auf einzelne Berichte einzugehen. Die Vogelwarten der verschiedenen Länder und ihre Mitarbeiterkreise hatten daran starken Anteil. Von seiten der deutschen Vogelwarten wurden berührt Fragen der Physiologie (SCHILDMACHER über Photoperiodizität des Stoffwechsels), der Verhaltensforschung (DROST über Soziologie der Silbermöwe, GOETHE über Vergleich von Silber- und Heringsmöwe), der Populationsdynamik (SCHÜZ über Altersaufbau beim Storch), des Vogelzugs (DROST über sichtbaren Vogelzug auf Inseln) und der Organisation (ZINK über die Randlochkarten in der Vogelwarte). Die Beringungsstationen veranstalteten eine Aussprache, und unter den Sonder Sitzungen sei das Zusammentreten des Internationalen Komitees für Vogelschutz vor dem Kongreß in Scans in Engadin erwähnt. Viel Beachtung fand eine Sonderausstellung über Geschichte und Methodik der Vogelberingung von W. RYDZEWSKI. Besonders wertvoll war die Gelegenheit zu persönlichem Austausch, auch bei den vielerlei Exkursionen vor, während und nach dem Kongreß. Sein Generalsekretär, Professor Dr. PORTMANN, und dessen Mitarbeiterstab hatten die erheblichen Schwierigkeiten der Organisation trefflich gemeistert.

Die alljährliche Pfingstveranstaltung des Bundes für Vogelschutz in Buchau am Federsee stand in diesem Jahr unter dem Zeichen des 75. Geburtstages des Vorsitzenden, Ing. HERMANN HÄHNLE, am 5. Juni 1954. Die Ornithologischen Mitteilungen (Dr. H. BRUNS) widmeten diesem Zweck ein beachtenswertes Sonderheft.

Die Deutsche Zoologische Gesellschaft (Vorsitzender Professor Dr. BERNHARD RENSCH) hielt vom 7. bis 12. Juni 1954 ihre Jahresversammlung in Tübingen. Die Hauptreferate und Vorträge scharten sich zu einem wesentlichen Teil um die heutige Stellung der Morphologie und um die Kausalität in der Biologie.

Die Österreichische Vogelwarte (siehe diese Zeitschrift 1953, S. 189; 1954, S. 63) hatte gemeinsam mit dem Verband für Vogelkunde und Vogelschutz, Salzburg, und dem Haus der Natur eingeladen zum 2. österreichischen Ornithologentreffen, das am 12. Juni 1954 in Salzburg mit einer Führung durch das Haus der Natur begann. An den zwei folgenden Tagen führten F. MURR und Professor E. P. TRATZ die Teilnehmer zu gefiederten Sehenswürdigkeiten der Alpenwelt, darunter auch zu einem Schlafplatz des Gänsegeiers im Pinzgau.

### Expeditionen

Professor Dr. MARTIN EISENTRAUT war im November 1953 nach Westafrika gefahren, um auf dem Kamerunberg und anschließenden Massiven für das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart säugetierkundlich zu arbeiten; er brachte bei seiner Rückkehr Ende Juni 1954 auch beachtliches ornithologisches Material mit.

Dozent Dr. GÜNTHER NIETHAMMER, Zoologisches Museum Alexander Koenig in Bonn, kehrte Anfang Juli 1954 nach neunmonatiger Abwesenheit aus Afrika zurück. Er hatte als Ornithologe an der Internationalen Sahara- und Sudanexpedition teilgenommen und war bis in das Tschadgebiet vorgedrungen. Die Ausbeute an Beobachtungen und Aufsammlungen ist erheblich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [17\\_1954](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 180](#)